

Stadt Melle
Herrn Dreier
Schürenkamp 16
49324 Melle



Ihre Ansprechpartnerin:
Maren Wilmes
Telefon: 0541 341-498
Telefax: 0541 341-491
E-Mail: MWilmes@caritas-os.de
www.caritas-osnabruecker-land.de

Antrag auf Personal- und Sachkostenzuwendung für eine 0,75 Vollzeitstelle zur Fortführung der Flüchtlingssozialarbeit in der Stadt Melle vom 01.01.2021-31.12.2022

Sehr geehrter Herr Dreier,

Die Flüchtlingssozialarbeit des Caritasverbandes ist in der Stadt Melle zu einem wichtigen und zentralen Partner in der Integrationsarbeit geworden. Frau Langsenkamp hat nachhaltige und vertrauensvolle Strukturen einerseits zu ihren Klient*innen und andererseits im Rahmen von Vernetzung und Kooperation zu vielen weiteren Akteuren in der Stadt Melle aufgebaut. Die Sprechstunden in der Beratungsstelle werden sehr gut angenommen und von vielen Klient*innen regelmäßig aufgesucht, so dass eine umfassende und regelmäßige Betreuung der dezentral untergebrachten Geflüchteten gewährleistet ist.

Derzeit liegen die Beratungsschwerpunkte in der Flüchtlingssozialarbeit bei folgenden Themen:

- Bearbeitung verschiedenster Anträge (SGB II, SGB V, etc.)
- Durchsicht und Erklärung von Briefen
- Unterstützung bei psychosozialen Angelegenheiten
- Klärung von Schuldnerangelegenheiten (ggf. Weitervermittlung zur Schuldnerberatung)
- Organisation von Dolmetschern (für Ärzte, Rechtsanwälte, Kindergärten, Schulen, etc.,)
- Unterstützung bei und nach der Familienzusammenführung
- Weitervermittlung und Begleitung zu anderen Behörden und Institutionen
- Beratung beim Asylverfahren
- Beratung zur Bleibeperspektive
- Vermittlung in Sprachkursen
- Arbeitsvermittlung
- Rückkehrberatung
- Case Management

Derzeit (28.07.2020) belaufen sich die Fallzahlen auf 165 Klient*innen (2018: 151; 2019: 155,), die regelmäßig und unregelmäßig von Frau Langsenkamp betreut werden.¹

An den Themenstellungen der Beratungsarbeit wird ersichtlich, dass es sich um eine intensive Integrationsberatung für längerfristige Aufenthaltsperspektiven und weniger um eine Ankommenberatung handelt.

Trotz der Querschnittsthemen zu den Regeldiensten (z.B. Allgemeine Soziale Beratung, Erziehungsberatungsstellen, etc.) ist es vor dem Hintergrund der Migrations- und insbesondere Fluchtbiographien sowie der migrationsspezifischen Ausrichtung der Fragestellungen und der Beratungspraxis (rechtlich, psychosozial und sprachlich) notwendig, weiterhin eine explizite Flüchtlingssozialarbeit in der Stadt Melle anzubieten.

So sehen wir insbesondere in den Jahren 2021-2022 folgende Arbeitsschwerpunkte in der Flüchtlingssozialarbeit in Melle:

- Die Integrationsprozesse der seit längerem in Melle wohnhaften Geflüchteten müssen weiterhin begleitet werden. Gerade im Hinblick auf die Rechts- und Sozialstrukturen in Deutschland benötigen die Migrant*innen Unterstützung. Diese ist im Rahmen von Einzelfallberatung, Case Management und Gruppenangeboten (teilweise mit Dolmetscher) weiterhin vorgesehen. Des Weiteren nimmt die Beratung mit dem Hintergrund der dauerhaften Bleibeperspektive deutlich zu, hierbei wird eine intensive Unterstützung gefordert. Daneben werden immer auch Themen aus den Bereichen Ehe und Familie, Schuldnerberatung, Rechtsberatung, Integration und Förderung der Frauen wie auch die körperliche und psychische Gesundheit eine Rolle spielen, ähnlich wie dies bei der heterogenen Bevölkerung in der Stadt Melle der Fall ist.
- Bereits seit 2019 gibt es eine Gruppe für geflüchtete Frauen, welche sich zweimal monatlich trifft. Diese wird gemeinsam mit der Diakonie geführt und soll weiterhin fester Bestandteil der Arbeit bleiben.
- Zusammen mit der Katholischen Erwachsenen Bildung fand bereits 2018 ein frauenspezifischer Sprachkurs mit Sozialraumorientierung statt. Dieser soll auch weiterhin stattfinden. Hierbei übernimmt der Caritasverband die Sozialraumorientierung.
- Gemeinsam mit der Oberschule Neuenkirchen und dem Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes, sollen im Schuljahr 2020/2021 bedarfsgerechte Angebote erstellt werden an denen Eltern und Schüler teilnehmen können (bspw. zum Thema Schulsystem, Übergang Schule-Beruf etc.)
- Weiterhin findet gemeinsam mit dem Familienzentrum St. Marien einmal monatlich ein offenes Café für Migrant*innen statt, auch dies soll in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgebaut werden.
- Die Netzwerk- und Kooperationsstrukturen mit anderen Beratungsstellen in Melle zu fachspezifischen Themen, soll weiterhin gefestigt werden.
- Asylverfahrensberatung: Die Anfragen von Klient*innen während und nach dem Asylverfahren im Hinblick auf eine Verfestigung des Aufenthaltes steigen und werden in Kooperation mit der Beratungsstelle Osnabrück und der dort ansässigen Expertin im Bereich Asylverfahrensberatung unterstützt.

¹ Statistisch als „aktuell“ gelten hier alle Fälle, die in den letzten 365 Tagen Kontakt zur Flüchtlingssozialarbeit hatten, unabhängig davon wie oft. Die Beratungskontakte sind somit um einiges höher. Die Vergleichszahlen aus den vorherigen Jahren beziehen sich auf das jeweilige Kalenderjahr.

Eingebunden ist die Stelle in das Team der Flüchtlingssozialarbeit des Caritasverbandes wie auch in das Team der Beratungsstelle Melle. Das Fortbildungsangebot des Deutschen Caritasverbandes wie auch weiterer Träger steht der Flüchtlingssozialarbeiterin offen und wurde in den letzten Jahren regelmäßig genutzt.

Die Stelle setzt sich seit dem 16.06.2016 aus einer 0.75 Stelle finanziert durch kommunale Mittel der Stadt Melle wie einer 0.25 Stelle finanziert aus der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Integrationsberatung von Menschen mit Migrationshintergrund“ (90% Land Ns., 10% Landkreis Osnabrück) zusammen. Beide Stellenanteile laufen derzeit zum 31.12.2020 aus. Der Caritasverband wird mit Antragsfrist zum 31.09.2020 den 0.25 Stellenanteil beim Land Niedersachsen erneut beantragen. Wir hoffen auch weiterhin auf Unterstützung durch das Land im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit im Landkreis Osnabrück, die derzeitigen Planungen des Haushaltes 2021 sehen jedoch Kürzungen im Rahmen der Richtlinie Migrationsberatung vor. Eine endgültige Entscheidung über diesen Stellenanteil ist jedoch nicht vor Ende November zu erwarten. Sollten für das Jahr 2021 Kürzungen erfolgen, müsste gegebenenfalls ein ergänzender Antrag über die fehlenden Stellenmittel an die Stadt Melle gestellt werden, um die hier beantragte 75% Stelle von Frau Langsenkamp auf 100% aufzustocken.

Vor dem Hintergrund einer längerfristigen Integrationsarbeit sowie der beruflichen Perspektive der Stelleninhaberin, beantragen wir hiermit zunächst die Flüchtlingssozialarbeit (0.75 VZ) für zwei Kalenderjahre bis zum 31.12.2022. Eine Auflistung der notwendigen Personal- und Sachkosten liegen diesem Antrag bei und belaufen sich auf 100.130,28 Euro.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Wildes', is written in a cursive style.



Haushaltsplan für die Zeit vom 01.01.2021 - 31.12.2022
Flüchtlingssozialarbeit in der Stadt Melle

I. Personalkosten	Summe	2021	2022
1. Langsenkamp, Judith Dipl. Soz.Päd/Arb. 75% S11	89.276,14	44.196,11	45.080,03
2. Gehaltsabrechnungen	210,80	105,40	105,40
3. Berufsgenossenschaftsbeiträge	656,18	324,84	331,34
Summe der Personalkosten	90.143,12	44.626,35	45.516,77
II. Sachkosten			
1. Telefon-Internet	380,00	190,00	190,00
2. Bürobedarf	360,00	180,00	180,00
3. Kopien	100,00	50,00	50,00
4. Porto	200,00	100,00	100,00
5. Reisekosten	1.500,00	750,00	750,00
6. Fortbildung Personal	1.500,00	750,00	750,00
7. Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
8. Raumkosten	1.440,00	720,00	720,00
9. Übersetzungshonorare/Auftragsvergaben	0,00	0,00	0,00
10. Büroausstattung	0,00	0,00	0,00
11. Zentrale Dienste 5% der PK	4.507,16	2.231,32	2.275,84
Summe der Sachkosten	9.987,16	4.971,32	5.015,84
Gesamtkosten	100.130,28	49.597,67	50.532,61